



Tafel aus Joseph Racknitz: „Ueber den Schachspieler des Herrn von Kempelen und dessen Nachbildung“, Dresden/Leipzig 1789, gemeinfrei

Architektur & Aufklärung. Denkwege des Bauens seit 1800. Geist, Erziehung, Spiel, Verbrechen

Geschichte und Theorie III

GTA II

Geschichte und Theorie der Architektur

Prof. Dr. phil. Matthias Schirren; Dr. phil. des. Mathias Horstmann

„Bekanntlich soll es einen Automaten gegeben haben, der so konstruiert gewesen sei, dass er jeden Zug eines Schachspielers mit einem Gegenzuge erwidert habe, der ihm den Gewinn der Partie sicherte.“ In Walter Benjamins Thesen „Über den Begriff der Geschichte“ (verfasst 1940) ist es die Theologie, die „klein und hässlich“ als „buckliger Zwerg“ im Inneren der Apparatur ihren Dienst tut, damit die Puppe „historischer Materialismus“, von Benjamin selbst in Anführungszeichen gesetzt (und hier entsprechend zitiert, ms), außen als Sieger erscheinen konnte.

Architektonische Konstruktion und architektonischer Raum befinden sich nicht im luftleeren Raum bloßer Abstraktionen.

Unsere Erkundung des Verhältnisses von Architektur und Aufklärung beginnt in der Zeit um 1800 und reicht bis in die Gegenwart. Sie umfasst ebenso die romantischen Aspekte der Gegenaufklärung wie die Rationalität kritischer Rekonstruktionen. Thematischen Inputvorlesungen antworten Fallstudien, die von Studierenden im Seminar zu präsentieren sind. Sie sollen zu wissenschaftlichen Hausarbeiten ausgebaut werden.

Am Schluss werden die Teilnehmer den berühmten „Schachtürken“ Benjamins durchschaut haben.

Beginn: 19.04.21, 11:00 – 13:30 Uhr
Ort: Digital
Zoom: <https://www.fatuk.de/?link=300>

fatuk